

BUNDESGERICHTSHOF

III ZR 37/85

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

Suat Y[REDACTED], Y[REDACTED]-I[REDACTED],
Taksim Cad. [REDACTED], T[REDACTED], I[REDACTED]/Tü[REDACTED]

Kläger und Revisionskläger,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED] und
Dr. [REDACTED] -

g e g e n

Maria B[REDACTED],
H[REDACTED] Straße [REDACTED], O[REDACTED],

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Frhr. v. [REDACTED] -

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Dr. Krohn und die Richter Kröner,
Dr. Engelhardt, Dr. Halstenberg und Dr. Werp

am 20. März 1986

gemäß § 554 b Abs. 1 ZPO in der Auslegung durch das
Bundesverfassungsgericht (Beschluß vom 11. Juni 1980
- 1 PBvU 1/79 - NJW 1981, 39)

beschlossen:

Die Revision des Klägers gegen das
Urteil des 12. Zivilsenats in Darmstadt
des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main
vom 10. Januar 1985 - 12 U 59/84 - wird
nicht angenommen.

Der Kläger trägt die Kosten des
Revisionsverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 100.000,-- DM.

G r ü n d e :

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche Bedeutung (§ 554 b ZPO). Die Revision verspricht auch im Endergebnis keinen Erfolg (BVerfGE 54, 277).

Das Berufungsgericht hat es unter Berücksichtigung des gesamten Inhalts der Verhandlungen und des Ergebnisses der Beweisaufnahme für erwiesen angesehen, daß die Beklagte die in der Urkunde vom 31. Juli 1976 niedergelegte Erklärung nicht abgegeben hat. Gegen diese tatrichterliche Überzeugung sind aus Rechtsgründen durchgreifende Bedenken nicht zu erheben.

Krohn

Kröner

Engelhardt

Halstenberg

Werp

